

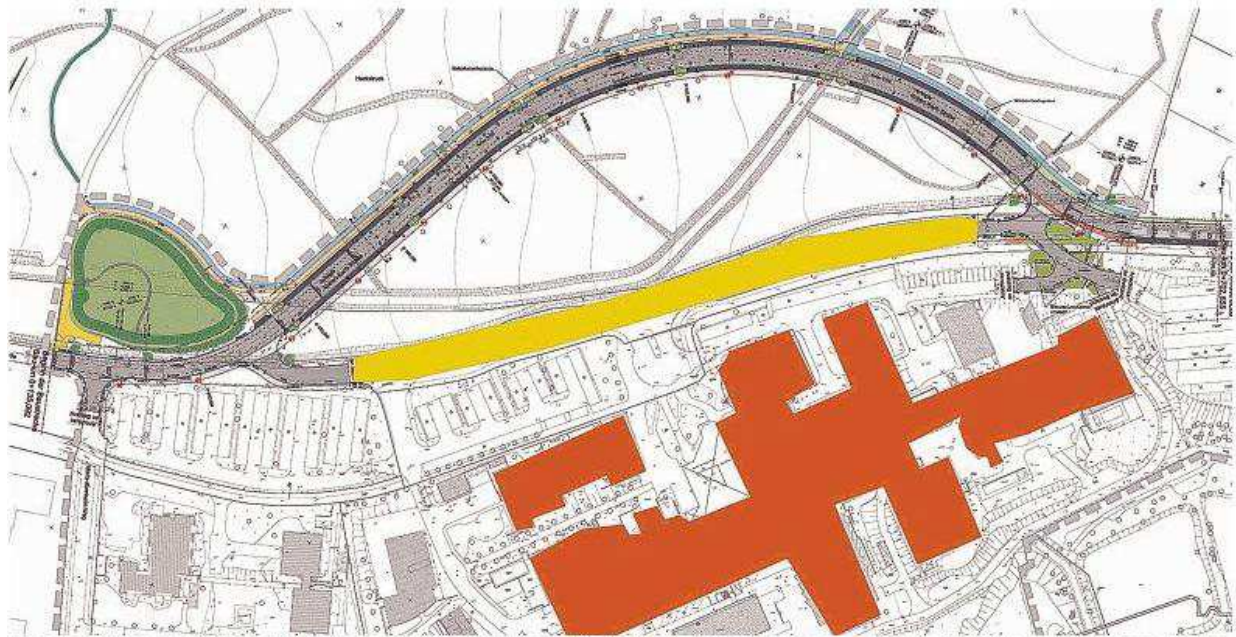
Parkgebühren

Itzehoe Wenn die Robert-Koch-Straße am Klinikum verlegt wird, sollen dort neue Parkplätze entstehen. Doch wer sein Auto dort abstellen will, muss Gebühren zahlen.

SEITE 9

Klinikum hat den Bogen raus: Robert-Koch-Straße wird verlegt

Parkflächen werden ausgeweitet – und überall müssen die Bürger dann bezahlen



Lageplan: Unten das Klinikum, in Gelb der jetzige Verlauf der Robert-Koch-Straße. Nach dem Umbau verläuft sie im Bogen, auch das Regenrückhaltebecken (links) wird neu angelegt. SH:Z

ITZEHOE Die Erweiterung des Klinikums Itzehoe in den Hackstruck – das Projekt ist auf der Zielgeraden angekommen. Nach Jahren der Planung werden in den kommenden Wochen die Grundlagen gelegt. Am Donnerstag, 21. Mai, soll die Ratsversammlung die Bauleitpläne beschließen sowie einen Erschließungsvertrag, der ohne Gegenstimme den Stadtentwicklungsausschuss passiert hat. In ihm geht es um die Verlegung der Robert-Koch-Straße.

Diese soll weiter die Grenze zum Wald darstellen und wird dafür auf einer Länge von knapp 600 Metern verschwenkt. So wird erreicht, dass das Klinikum ein geschlossenes Gelände bekommt, das die jetzige Robert-Koch-Straße zwischen Maria-Bornheim-Weg und der Ein-

fahrt am früheren Hubschrauber-Landeplatz einschließt. „Optisch gibt es eine deutliche Abgrenzung zwischen dem Klinikgelände und der öffentlichen Straße“, sagte Planer Marco

„Optisch gibt es eine deutliche Abgrenzung zwischen dem Klinikgelände und der öffentlichen Straße.“

Marco Armgort
Planer

Armgort. Diese wird breit angelegt und erhält Parkstreifen auf beiden Seiten. Radler bekommen auf der Fahrbahn eine eigene Spur – das sei die herrschende Philosophie in Deutschland, der auch die Stadt folge, so Armgort. Die neue Straße erhält mehrere Querungen, Grünstreifen sorgen für gute Sicht.

Heinz Köhnke (CDU) merkte an, dass die Busse recht weit vom Eingang entfernt halten werden, aber das müsse er akzeptieren. 123 Parkplätze entstehen an der neuen Robert-Koch-Straße. Aber reicht das angesichts der vielen Neubaupläne? Bei jedem Vorhaben gebe es ein Gutachten zu den Stellplätzen und ohne ausreichende Zahl keine Genehmigung, sagte Werner Christiansen, Technischer Leiter des Klinikums. In jedem Fall soll verhindert werden, dass Krankenhaus-Mitarbeiter weiter auf öffentlichen Flächen parken. Die Lösung sind Parkgebühren, so Bürgermeister Andreas Koeppen: „Wir beabsichtigen, dass das gesamte Gebiet unter Bewirtschaftung gestellt wird.“ Der Taxi-Stand soll laut Christiansen „eingangsnah“ bleiben, auch wenn

er für Projekte verlegt werden muss.

An der Einmündung der Robert-Koch- in die Edendorfer Straße wird eine Ampel installiert. 80000 Euro hat die Stadt dafür eingeplant, 50000 Euro steuert davon das Klinikum bei. Dies zahlt die Baukosten für die Verlegung der Straße und ein größeres Regenrückhaltebecken. Außerdem: Stadt und Klinikum tauschen am Ende die Straßenflächen, doch weil das Krankenhaus gut 9000 Quadratmeter mehr erhält, werden als Ausgleich 500000 Euro fällig. Und für den Eingriff in die Natur werden als Ersatz 7,4 Hektar Biotopwald in Heiligenstedten und Edendorf geschaffen sowie eine 5600 Quadratmeter große Gehölzpflanzung im Bereich Schma-
bek. *Lars Peter Ehrlich*